

ken. Welches ich dem Publico zum Besten und dieser Familie zu Ehren von Herzen wünsche.

Doch es würde mir auf einmahl aller Muth ganz entfallen, wenn ich mir sonst nicht zu helfen wüßte. Denn der eigensinnige Boccacini will in seinen Relationibus ex Parnasso Cent. I. Rel. LIV. durchaus behaupten, man solle keines Geschlechts particular historie beschreiben, welches nicht über 500. Jahr alt, auch bey jedermann wohl bekandt und berühmt sey, und daß viel aus denselben sich in namhaftesten Kriegen gebrauchen lassen, oder sonst tapffere Thaten begangen. Wer will aber wegen des Erstern gleich einen Eyd von mir fordern, da mir wegen des Letztern doch gar nicht bange ist. Es ist diese Hochadeliche Familie ihres alten Herkommens mehr als zu wohl versichert, ob gleich das Jahr und der Tag eigentlich nicht zu benennen ist, da sie in die Schaar der Edlen ist aufge-

aufge-